



LIECHTENSTEINER
Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

13 Stunden lesen am Tag
Der Bühnenbildner Nikolaus Büchel zeigt eine aussergewöhnliche Langzeitperformance. 17

Unbezahlbare Werbung
Das Golden Fly Meeting in Schaan wurde in 241 TV-Stunden in alle Herren Länder ausgestrahlt. 19

FIRMENSÜCHE.LI
Grösste digitale Wirtschaftsdatenbank
Firmen | Personen | FLI Schweiz

Förderung
RhySearch erhält bald Fördergelder 7

Meinungsstark
Die Flut der Leserbriefreisseisst nicht ab 8

Prävention
Der Verein Kinderschutz schafft Bewusstsein 9

Winterwunderland
Jetzt fahren mehr Busse nach Malbun 12



Alternative Lebensform
Vom Leben im Kloster wurde im Haus Gutenberg berichtet. 13

Sapperlot

«Oh, ich habe Sie gar nicht kommen sehen.» Entschuldigte sich eine Rentnerin, nachdem sie beim Abbiegen mit ihrem Auto von einer Nebenstrasse (die eindeutig mit dem Schild «Kein Vortritt» markiert ist) in die Hauptstrasse mein Fahrzeug touchierte. Daraufhin riet ich ihr, zum Optiker zu gehen oder das Autofahren gänzlich sein zu lassen. Denn ein blaues Auto sei doch nicht so einfach zu übersehen. Genauso gut hätte es einen Fahrradfahrer oder ein Kind auf dem Gehsteig treffen können. Zum Glück entstand diesmal nur ein Kratzer am Fahrzeug. Teilweise ist es schon etwas bedenklich, in welchem Zustand sich gewisse Leute hinter das Steuer setzen. Zu Fuss mehr schlecht als recht unterwegs, mit einem Gehstock als Hilfe, die Hand zittert beim Hervorholen des Autoschlüssels. Um besser sehen zu können, wird die Nase beinahe an die Windschutzscheibe gepresst. Wie soll diese Person eine Vollbremsung hinlegen? Oder ein plötzliches Ausweichmanöver einleiten?

Melanie Steiger



Eine Lösung ist da, nicht aber das Vertrauen

OKP-Chaos Die Ärztekammer erwartet von der Regierung, dass sie die am 10. Januar ausgehandelte neue Verordnung wortgenau verabschiedet, sonst sei der Deal geplatzt.

Patrik Schädler
pschaedler@medienhaus.li

Dies zeigt deutlich, dass das Vertrauen der Ärzte in Regierungschef Adrian Hasler und Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini nachhaltig geschädigt ist.

Der Vorstand der Ärztekammer hat gestern an einer Medienkonferenz nochmals die Beschlüsse der Plenarversammlung vom Mittwochabend erläutert. Die Versammlung habe praktisch einstimmig dem zwischen dem Kammervorstand und Regierungschef Hasler sowie Gesundheitsminister Pedrazzini ausgearbeiteten Entwurf der Krankenversicherungsverordnung (KVV) mit Stand 10. Januar zugestimmt, so Ärztekammerpräsidentin Ruth Kranz-Candrian. Sobald die Re-

gierung die KVV in der Fassung vom 10. Januar erlassen hat, wird «die Ärzteschaft wieder in die OKP eintreten». Kranz-Candrian wies gestern nochmals darauf hin, dass erwartet wird, dass die Regierung am nächsten Dienstag «genau diese Verordnung, wie verhandelt» verabschiedet. Wenn auch nur ein Komma abgeändert werde, dann sei der Beschluss der Plenarversammlung hinfällig.

«Entgegenkommen an die Patienten»

Grossmehrheitlich sei von der 38. Plenarversammlung der Ärztekammer auch die rückwirkende Einführung des Tarmeds auf den 1. Januar 2017 gutgeheissen worden. «Wir sehen dies aber ganz klar als Entgegenkommen an die

Patienten und nicht an die Politik», so die Kammerpräsidentin.

Für Ärztekammer ist Gesundheitsminister schuld

Die Ärztekammer nutzte gestern auch die Gelegenheit, einige Aussagen der letzten Tage aus ihrer Sicht richtigzustellen. Dabei ging sie auch auf die Rolle von Regierungschef Adrian Hasler ein. «Er hat uns am letzten Donnerstag die Türe vor der Nase zugeschlagen. Wir waren perplex», so Ruth Kranz-Candrian. Nur durch eine weitergehende Forderung von Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer und der Freien Liste sei sie wieder geöffnet worden. Die Kammer wehrte sich auch gegen den Vorwurf, dass sie den Zeitpunkt taktisch gewählt hätte, um die Wahlen zu be-

einflussen. Sie sieht die Schuld am OKP-Debakel ganz klar bei Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini. «Es ist die alleinige Verantwortung des Ministers, der einen sehr späten Zeitpunkt gewählt hat, um die Verordnung zu publizieren. Die Eskalation hätte verhindert werden können, wenn der Minister zeitig geliefert hätte», so die Kammerpräsidentin. Das Ministerium habe sich aber bis Mitte November 2016 Zeit gelassen, um die Verordnung vorzulegen. «Die Intention des Ministers war aber vor Anfang an klar: Die Einführung einer Staatsmedizin, einer staatlichen Planwirtschaft und eine massive Unterdrückung der Ärzte zuungunsten der medizinischen Versorgung und zuungunsten des Patienten», so Kranz-Candrian. 5

Der Glaube befreit von der Pflicht

Vaduz Eltern, die ihre Kinder in der Schweiz mit Verweis auf Religions- und Gewissensfreiheit vom obligatorischen Schwimmunterricht befreit sehen möchten, dürften damit kantonsunabhängig kaum durchkommen. Erst in der vergangenen Woche bestätigte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg ein Urteil des Bundesgerichts aus dem Jahr 2008, das die Religionsfreiheit zweier Mädchen in Basel durch das Schwimmunterrichtsobligatorium nicht verletzt sah. In Liechtenstein verhält es sich genau anders herum. Dispensationsgesuche betreffend die Schwimmunterrichtspflicht, die religiös begründet sind, werden von den Schulbehörden ohne weitere Prüfung akzeptiert, wie der stellvertretende Schulamtsleiter Jürg Dinkelmann gegenüber dem «Vaterland» erklärt. Sofern ein Gespräch mit den Eltern kein Umdenken bewirkt, erfolgt die Bewilligung. 3

Reuige Steuersünder

Vaduz Erstmals wurde erhoben, woher die Vermögen der Steuersünder im Kanton St. Gallen kommen. Offenbar haben verschiedene Personen Liechtenstein dazu benutzt, um Schwarzgeld vor dem Schweizer Fiskus zu verstecken. 71,9 Millionen Franken parkten in Liechtenstein. 3

Countdown in Washington

Amtseinsetzung Anhänger und Gegner des künftigen US-Präsidenten Donald Trump strömten am Donnerstag zu Hunderttausenden in die US-Hauptstadt, um der Vereidigung des Milliardärs beizuwohnen. Trump wollte auf dem nahegelegenen Nationalfriedhof in Arlington einen Kranz niederlegen, bevor er am heutigen Freitag den Amtseid als 45. US-Präsident ablegt. Der scheidende Amtsinhaber Barack Obama richtete eine Reihe von Warnungen an seinen Nachfolger. Die Vereidigungszeremonie vor der Westfassade des Kapitols, des Sitzes des US-Kongresses, beginnt um 15.30 Uhr MEZ. Trump und sein Stellvertreter, Vizepräsident Mike Pence, sollen um 18 Uhr MEZ ihren Eid ablegen. Es gilt die höchste Sicherheitsstufe; 28 000 Polizisten und andere Sicherheitskräfte sichern die Veranstaltung ab. Es wird mit Regen gerechnet. Auch Liechtensteins Botschafter in Washington, Kurt Jäger, nimmt an der Zeremonie teil. 2 + 33 + 36

Das Schloss aus Schnee und Eis in Malbun nimmt Gestalt an



Endspurt Vier Schüler und ein Lehrer der Schnitzschule Elbigenalp arbeiten seit Montag an der Skulptur. Aus einem rund fünf Meter hohen Schneeblock wird beim Jöraboda das Schloss Vaduz geschnitzt. Die Skulptur wird am Samstag fertig sein. Sie wird dann beleuchtet und im Rahmen einer kleinen Feier ab 16.30 Uhr präsentiert.

Bild: Daniel Schwendener

